

Aus dem Gemeinderat Erdmannhausen

Sitzung am 26. Februar 2009

1. Ortskernsanierung II – Städtebauliches Konzept

Das bisherige städtebauliche Konzept für den Bereich Mittel-, Pflaster- und Bahnhofstraße sieht eine Neubebauung vor, die im wesentlichen zwei größere Investitionsvorhaben umfasst:

- Die Errichtung von 2 Wohn- und Geschäftshäusern an der Mittel- bzw. Pflasterstraße mit umfangreicher Erweiterung der bestehenden Tiefgarage und
- größere Wohnbauvorhaben entlang der Bahnhofstraße.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und der aktuellen Entwicklung ist auch nach Aussagen von Fachleuten eine Realisierung dieser großen zusammenhängenden Investitionsvorhaben in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Der Gemeinderat hatte daher das Architekturbüro Schänzel, Ludwigsburg beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Ludwigsburg – dem Sanierungsträger der Gemeinde Erdmannhausen – für diesen Bereich eine neue städtebauliche Konzeption zu erarbeiten. Diese neue Konzeption sieht eine kleinteiligere Baustruktur vor mit einem Schwerpunkt für individuelles Wohnen im Ortskern. An der Mittelstraße ist weiterhin im Erdgeschoss eine gewerbliche Nutzung geplant. An der Pflasterstraße kann der bisher beabsichtigte Bürgertreff verwirklicht werden. Im Bereich der Bahnhofstraße sind Wohngebäude geplant. Auf die bisher beabsichtigte umfangreiche und sehr kostenintensive Erweiterung der Tiefgarage im rückwärtigen Bereich der Mittelstraße wird verzichtet.

In anderen Sanierungsgebieten konnten mit vergleichbaren Planungen gute Erfahrungen gemacht werden. Vor allem wird es nun möglich sein, einzelne Einheiten weitgehend unabhängig voneinander umsetzen zu können.

Im Gemeinderat wurde die vorliegende Planung grundsätzlich befürwortet und als Grundlage für die weitere Entwicklung der Ortskernsanierung II verabschiedet.

2. Neuanlage eines Spielplatzes im Lauweinberg

Der Gemeinderat stimmte der Planung zur Herstellung des Spielplatzes an der Lauweinbergstraße zu. Die Planung wurde durch die Planungsgruppe Landschaft und Raum, Korntal-Münchingen in Zusammenarbeit mit den Anwohnern entwickelt. Wert wird auf eine naturnahe Gestaltung des Spielplatzes gelegt.

Besonders hervorgehoben wurde im Gemeinderat die Mitwirkungsbereitschaft der Anwohner des Lauweinberg an der Planung und auch der nun anstehenden Realisierung des Spielplatzes. Bürgermeister Schwaigert bedankte sich bei allen Mitwirkenden auch im Namen des Gemeinderates.

Die durchzuführenden Arbeiten werden nun ausgeschrieben. Vorgesehen ist, dass der Spielplatz im Juli 2009 fertig gestellt wird.

3. Bericht des Jugendhausleiters

Herr Chatzidis und Frau Gering informierten ausführlich über die Aktivitäten des Jugendhausteams im vergangenen Jahr. Einer der Höhepunkte war die Herstellung des Beachvolleyballplatzes, der im Oktober 2008 mit einem Spiel „Jugendliche gegen Gemeinderäte“ eingeweiht werden konnte. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 15.000 € konnten mit Geld- und Sachspenden finanziert werden. Das Jugendhausteam beteiligte sich u. a. auch am Tag der offenen Tür der Gärtnerei Lemberg, der Ökomesse und nahm an den Aktivitäten der kreisweiten Jugendwoche teil. Im Herbst sammelten die Jugendlichen rd. eine Tonne Äpfel und konnten diese zur Safterstellung abliefern.

Der Arbeitskreis „Freizeitanlagen“ möchte 2009 beim Jugendhaus einen „Bikepark“ realisieren. Wert wird im Jugendhaus weiter auf die gut besuchte Gruppenarbeit gelegt. Erfreulich ist, dass auch Mädchen vermehrt das Jugendhaus besuchen. Herrn Chatzidis und Frau Gering ist es weiterhin ein wesentliches Anliegen, mit den örtlichen Vereinen gut zusammen zu arbeiten und diesen auch Möglichkeiten zu geben, ihre Jugendarbeit den Kindern und Jugendlichen im Calypso vorzustellen. Breiten Raum nimmt im Jugendhaus auch die Einzelberatung von Jugendlichen ein.

Im Gemeinderat wurde die engagierte und vielfältige Arbeit des Jugendhausteams anerkannt.

4. Haushaltsplan 2009 – Einbringung des Entwurfs

Von der Verwaltung wurde der Entwurf des Haushaltes 2009 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung bis 2012 im Gemeinderat eingebracht. Das Haushaltsvolumen beträgt 9,3 Mio. €, wobei auf den Verwaltungshaushalt 8,315 Mio. € und auf der Vermögenshaushalt 985.000 € entfallen.

Der Entwurf des Haushaltes 2009 wurde zur Vorberatung an den Verwaltungs- und Technische Ausschuss verwiesen.

5. Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion auf Einführung eines Mindestlohns in Höhe von 7,50 € bei allen direkt und indirekt Beschäftigten der Gemeindeverwaltung Erdmannhausen

Dem Gemeinderat lag ein Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion vor, für alle direkt oder indirekt bei der Gemeinde Beschäftigten einen Mindestlohn von 7,50 € zu gewähren.

Von der Verwaltung konnte hierzu berichtet werden, dass alle Beschäftigten der Gemeinde Erdmannhausen nach den tarifrechtlichen Vorgaben bereits bisher mehr als den geforderten Mindestlohn von 7,50 € erhalten.

Unterschiedliche Auffassungen bestanden darüber, ob die Gemeinde auch für Auftragnehmer ein Mindestlohn vorgeben kann. Mehrheitlich wurde die Auffassung vertreten, dass die Festlegung der Löhne Aufgabe der Tarifvertragsparteien bzw. des Gesetzgebers ist.

Der Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion wurde mehrheitlich abgelehnt.

6. Antrag der SPD-Fraktion – Erhöhung des Zuschusses für die Musikschule Marbach- Bottwartal e.V.

Von der SPD-Gemeinderatsfraktion wurde beantragt, den Zuschuss für die Musikschule Marbach – Bottwartal e.V. für Kinder aus Erdmannhausen von derzeit 60 € je Schüler im Jahr auf 70 € und die max. Gesamtsumme der Förderung von derzeit auf 1.500 € je Jahr auf 3.000 € je Jahr festzulegen.

Eine Entscheidung über diesen Antrag wurde zurückgestellt, nachdem die Gemeindeverwaltung hierzu weitere Daten vorgelegt hatte.

7. Ausbau der L 1115 zwischen Mundelsheim und Backnang 1. Bauabschnitt - Anhörung zur Herstellung eines parallel geführten Hauptwirtschaftsweges bzw. einer Kreisstraße

Der Autobahnzubringer zwischen der A 81 bei Mundelsheim und der B 14 bei Backnang soll nach dem anstehenden Ausbau als Kraftfahrstraße ausgewiesen werden, die keinen landwirtschaftlichen Verkehr mehr zulässt. Aufgrund entsprechender Einwendungen bei der Anhörung zu dieser Baumaßnahme hat das Regierungspräsidium Stuttgart nun eine Alternative zu der bisherigen Planung erarbeitet, die entlang des ersten Bauabschnitts zwischen Großbottwar und Kleinaspach die Herstellung eines parallel geführten Hauptwirtschaftsweges bzw. einer Kreisstraße vorsieht.

Der Gemeinderat beschloss, den mehrspurigen Ausbau des Autobahnzubringers weiterhin zu befürworten. Die Herstellung einer parallel geführten Kreisstraße zwischen der Forsthofkreuzung und Kleinaspach wird jedoch abgelehnt. Es wurde vielmehr gefordert, die L 1115 ohne Ausweisung als Kraftfahrstraße auszubauen.

8. Jahrestiefbau- und Straßeninstandsetzungsarbeiten 2009 - Auftragsvergabe

Auf der Grundlage einer beschränkten Ausschreibung wurde der Auftrag dem günstigsten Bieter, der Fa. Stickel, Marbach - Rielingshausen erteilt. Die Firma Stickel wird damit weiterhin bei der Behebung von Wasserrohrbrüchen, der Herstellung einzelner Wasserleitungs- und Kanalhausanschlüssen bei der Bebauung von Baulücken und vergleichbaren Arbeiten als Tiefbaufirma hinzugezogen.